



pro familia-Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen

Kontakt

Marienstr. 29 - 31, Eingang Lilienstraße
24937 Flensburg

Tel. 04 61 - 90 92 630 | Fax 04 61 - 90 92 649
info@wagemut.de | www.wagemut.de

Bürozeiten

Mo, Di, Fr 9.00 - 11.00 Uhr | Mi + Do 14.00 - 17.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Seit 2017: LÖWENHERZ

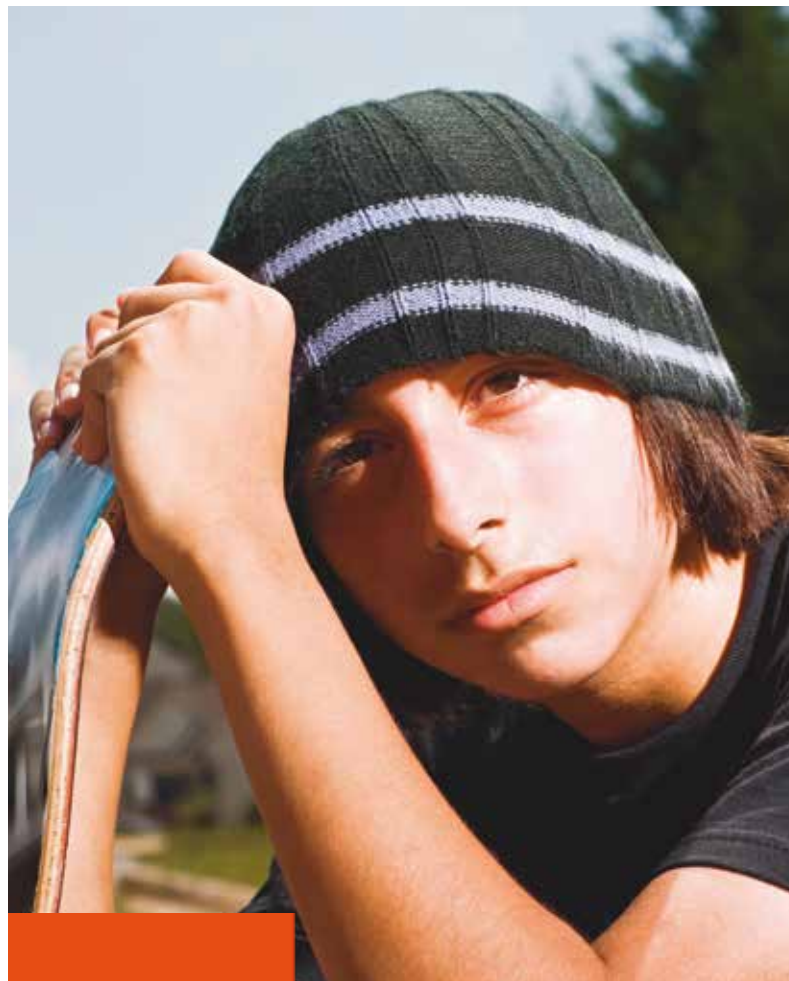
Beratung für Kinder und Jugendliche bei häuslicher Gewalt
Tel. 0461 - 90 92 644
loewenherz.flensburg@profamilia.de



WAGEMUT ist eine spezialisierte Einrichtung von pro familia Schleswig-Holstein und finanziert sich zum großen Teil aus Spenden.
Konto IBAN DE11 2175 000 0017 0352 60 BIC NOLADE21NOS



pro familia Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
24937 Flensburg, Marienstr. 29-31, Tel. 04 61 - 90 92 620
lv.schleswig-holstein@profamilia.de www.profamilia.de



Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen

Hilfe und Unterstützung für Mädchen und Jungen



Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen

Hilfe und Unterstützung für Mädchen und Jungen

Rechte von Mädchen und Jungen

Dein Körper gehört Dir

Berührungen können schön und angenehm sein. Es gibt aber Berührungen, die sind unangenehm, ekelhaft oder komisch. Auch Blicke und Worte können verletzen. Du darfst selbst bestimmen, wer deinen Körper wann und wie anschaut und berührt.

Deine Gefühle sind richtig

Du kannst deinen Gefühlen vertrauen und auf sie hören. Komische und unangenehme Gefühle können dich beschützen. Nimm sie ernst und lass dir nichts einreden.

Du darfst „Nein“ sagen

Du darfst nein sagen und dich wehren, wenn jemand deine Gefühle verletzt oder dich auf eine Art berührt, die du nicht magst.

Du darfst schlechte Geheimnisse weiter erzählen

Du darfst mit jemandem darüber reden, wenn dich ein Geheimnis bedrückt oder dir Angst macht.

Du darfst Hilfe holen

Du hast das Recht auf Hilfe, wenn jemand deine Gefühle und Rechte verletzt. Hilfeholen ist kein Petzen.

Sexueller Missbrauch ist

wenn jemand

- Mädchen oder Jungen überredet oder zwingt, sich nackt zu zeigen,
- Mädchen oder Jungen gegen ihren Willen am Po, an der Scheide oder am Penis anfasst,
- Mädchen oder Jungen gegen ihren Willen zum Geschlechtsverkehr zwingt,
- Mädchen oder Jungen überredet oder zwingt, ihn intim anzufassen oder nackt anzugucken,
- Mädchen oder Jungen pornografische Bilder und Filme zeigt oder sie dafür fotografiert und filmt. Niemand darf intime Bilder von Mädchen oder Jungen über digitale Medien verbreiten.

So etwas machen

- Menschen, die den Mädchen oder Jungen fremd sind,
- Menschen, die die Kinder oder Jugendlichen kennen und denen sie vertrauen: z. B. Brüder, Stiefväter, Onkel, Lehrer, Trainer und Nachbarn, manchmal auch Frauen.

Sexueller Missbrauch ist verboten!

Darüber reden

Für viele ist es schwierig, über sexuellen Missbrauch zu sprechen.

Sie schämen sich, fühlen sich schuldig oder haben Angst, dass ihnen nicht geglaubt wird.

Mädchen und Jungen, die sexuell missbraucht werden, sind nicht schuld daran, auch wenn sie sich schuldig fühlen.

Täter haben viele Tricks, um Mädchen und Jungen zum Schweigen zu bringen.

Oft wird den Mädchen und Jungen angedroht, dass etwas Schlimmes passiert, wenn sie darüber reden. Oder sie müssen versprechen, diese Erlebnisse geheim zu halten.

Es hilft, einem Menschen, dem du vertraust, davon zu erzählen.

Hilfe und Unterstützung

Mädchen und Jungen dürfen sich Hilfe holen, damit der sexuelle Missbrauch aufhört.

Unterstützung findest du in der Beratungsstelle WAGEMUT.

Die Beratung ist kostenlos.

Du brauchst deinen Namen nicht zu nennen.

Du kannst eine Vertrauensperson mitbringen.

**Kinder haben ein gesetzlich verankertes
Recht auf gewaltfreie Erziehung.**